

1. Titel der Maßnahme/Handlungsempfehlung	Ansprechpartner
„Erweiterte Herstellerverantwortung in Anlehnung an das Fondsmodell des BDEW“	Sebastian Exner, LDEW
2. Kurzbeschreibung	
<p>Ziel der Spurenstoffstrategie für das Hessische Ried ist es, durch geeignete Maßnahmen die Spurenstoffbelastung in Grund- und Oberflächengewässern zukünftig zu reduzieren bzw. zu vermeiden, um so die Gewässerqualität zu verbessern und die dortigen Grundwasservorkommen langfristig für die Wasserversorgung sicherzustellen. Finanzierungsinstrumente mit Lenkungswirkungen können die Zielerreichung maßgeblich beeinflussen.</p> <p>Auf Bundes- bzw. EU-Ebene wurde ein BDEW-Fondsmodell entwickelt. Mit dem BDEW-Fondsmodell* soll eine Verringerung des Eintrags von Spurenstoffen in die Gewässer erreicht werden – durch Schaffung von Anreizen, die Hersteller und Inverkehrbringer von Stoffen mit gewässerschädigenden Eigenschaften in die Verantwortung nehmen und erhöhte Reinigungsmaßnahmen in Abwasserreinigungsanlagen mitfinanzieren. Eine Umsetzung auf Bundesebene im Rahmen des Stakeholder-Dialogs der Bundes Spurenstoffstrategie wird aktuell nicht zuvorderst verfolgt.</p> <p>Für die Prüfung einer regionalen Umsetzung des BDEW-Fondsmodells, soll durch eine Machbarkeitsstudie – ausgehend von der vorhandenen Belastungssituation auf Basis der vorhandenen Messdaten – geprüft werden, ob konkrete Empfehlungen für das Instrument der erweiterten Herstellerverantwortung für das Hessische Ried erarbeitet werden können. Die Beraterfirma MOcons erstellt die Studie. Zur Machbarkeitsstudie gehört im ersten Schritt die Vorprüfung der vorhandenen Datengrundlage.</p> <p>Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass die vorhandenen Datengrundlagen nicht ausreichen, um ein regionales Finanzierungsinstrument mit Lenkungswirkung zu entwickeln. Daneben wäre die Zuordnung von einzelnen Spurenstoffen zu den individuellen Herstellern bzw. Inverkehrbringern auf lokaler Ebene nicht mit vertretbarem finanziellem und personellem Aufwand darstellbar. Erschwerend kommt hinzu, dass vor dem Hintergrund wettbewerbsrechtlicher Belange eine Heranziehung einzelner Hersteller und Inverkehrbringer zumindest als fragwürdig erscheint. Damit war eine Machbarkeit des BDEW-Fondsmodells bei der Vorprüfung nicht mehr gegeben und weitere Prüfschritte somit hinfällig. Mit diesem Ergebnis wird die Machbarkeitsstudie aktuell erstellt.</p> <p>*Mehr zum BDEW-Fondsmodell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • https://www.bdew.de/wasser-abwasser/bdew-setzt-sich-fuer-eine-fondsloesung-zur-vermeidung-von-spurenstoffen-ein/ • https://www.bdew.de/service/publikationen/gutachten-zur-umsetzbarkeit-der-fonds-loesung-zur-finanzierung-der-spurenstoff-elimination-in-klaeranlagen/ 	
3. Intendierte Wirkung	
Spurenstoffe/Spurenstoffgruppe	Spurenstoffe im Hessischen Ried, wie z. B. Arzneistoffe, Haushalts- und Industriechemikalien, Pflanzenschutzmittel, Biozide usw.
Erwarteter Effekt	Nachweis der regionalen Umsetzbarkeit einer erweiterten Herstellerverantwortung am Beispiel Hessisches Ried

<p>(ggf. auch Hemmnisse, Sekundärwirkungen, Nachteile)</p>	<p>→ Bei anschließender Umsetzung Verringerung des Spurenstoff- eintrags in das Hessische Ried sowie Schaffung eines Finanzierungsinstruments für weitere Reinigungsmaßnahmen in Abwasserreinigungsanlagen und Wasseraufbereitungsanlagen (Trinkwasser und Beregnung)</p> <p>→ Übertragbarkeit auf andere hessische Regionen bzw. ganz Hessen</p>
<p>4. Umsetzungsebene und Verantwortlichkeit</p>	
<p>Umsetzungsebene</p>	<p>Machbarkeitsstudie: Entwickler des BDEW-Fondsmodells mit Unterstützung durch die Teilnehmer der UAG</p>
<p>Verantwortlichkeit für dauerhafte Umsetzung (sofern notwendig: Verantwortlichkeit für Initiierungsphase)</p>	<p>Umsetzung der erweiterten Herstellerverantwortung: HMUKLV ggf. mit weiteren Landesinstitutionen. Allerdings ist dies abhängig vom Ergebnis der Machbarkeitsstudie.</p>
<p>5. Betroffene / relevante Akteure (Durchführung; aktive Beteiligung; ...)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Hessenwasser und HLNUG für die Bereitstellung der Daten • LDEW zur Begleitung der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie z.B. zur Vermittlung weiterer notwendiger Informationen oder Verifizierung der regionalen Annahmen • Teilnehmer der UAG zur Beurteilung und Bewertung der Ergebnisse der Studie 	
<p>6. Aufwand/Kosten</p>	
<p>Durch Kostenübernahme (s. 7.): keine</p>	
<p>7. Kostenübernahme</p>	
<p>LDEW</p>	
<p>8. Konkretisierungsschritte mit Zeitrahmen</p>	
<p>innerhalb der AG und innerhalb des Dialogforums</p>	<p>Projekttablauf: Der Projekttablauf vollzieht sich in mehreren Phasen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bereitstellung der Gewässermessdaten durch das HLNUG und Hessenwasser zur Bestandsaufnahme: – erledigt 2. Beauftragung der Machbarkeitsstudie und Erstellung der Machbarkeitsstudie – in der Umsetzung 3. Fertigstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie ab September/Oktober 2022

	<p>4. Beurteilung und Bewertung sowie Finalisierung in der UAG sowie anschließende Abstimmung in der AG 4.</p> <p>5. Anschließend kann das Ergebnis dieser Maßnahme präsentiert und veröffentlicht werden.</p>		
für dauerhafte Umsetzung (ggf. inkl. Initiierungsphase)	<p>Abhängig von dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie sind weitere Maßnahmen zu induzieren.</p> <p>Kommt die Studie zu dem Ergebnis, dass die Implementierung des Fondsmodells im Betrachtungsgebiet Hessisches Ried nicht möglich ist, werden keine weiteren Schritte unternommen</p>		
<p>9. Verantwortliche in der AG Benennung einer/mehrerer Person/en als primärer „Kümmerner“ für die Maßnahme sowie weiterer verantwortlicher Personen.</p>			
Vorname/Name	Stakeholder	Mail/Tel.	Aufgabe
Hr. Sebastian Exner	LDEW	exner@ldew.de 06131/62769-15	Hauptverantwortlich
Hr. Thomas Fellner	VKU	fellner@vku.de	Mitwirkung
Hr. Martin Heindl	VKU	heindl@vku.de	Mitwirkung
Hr. Dr. Tobias Günkel-Lange	DWA	t.guenkel-lange@aquadrat-ingenieure.de 06155 8445-242	Mitwirkung
Hr. Joachim Killian	BWK	Joachim.killian@bwk-hrps.de 06151-6 03 52	Mitwirkung
Hr. Arne Leibfritz	Merck AG	_____	Mitwirkung
Hr. Rolf Leonhardt	HLNUG	rolf.leonhardt@hlnug.hessen.de 0611-6939-785	Mitwirkung
Fr. Ann Meister	VCI	meister@vci.de 069-2556-1021	Mitwirkung
Fr. Barbara Haas	RP	Barbara.Haas@rpda.hessen.de 06151 12-8701	Koordinierung
Fr. Kathrin Heid	RP	Kathrin.heid@rpda.hessen.de 06151 12-5603	Koordinierung